

# Genius Loci

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein**

Band (Jahr): **97 (2020)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Genius Loci – Mariasteiner Dialoge

2021 – ein Wendejahr?

Abt Peter von Sury

---

Ein halbes Jahrhundert liegt es zurück, das Jahr 1971. Es war ein dramatisches Jahr in der 900-jährigen Geschichte des Benediktinerklosters Beinwil-Mariastein, ein Wendejahr. Zuerst, im März, der tragische Tod eines jungen Mitbruders. Im Juni kam die Solothurner Regierung mit Landammann Willi Ritschard an der Spitze, um dem Gnädigen Herrn und seinen 54 Mitbrüdern das Kloster eigenhändig zurückzugeben und den Konvent wieder in seine alten Rechte einzuführen. Drei Wochen später legte Abt Basilius nach 34 Jahren sein Amt nieder, und das Kapitel wählte Pater Mauritius Fürst zu seinem Nachfolger. Ein halbes Jahrhundert später sieht manches anders aus, Kirche und Gesellschaft stehen in einem fundamentalen Wandel, im Grossen und im Kleinen. Von Traditionsabbruch ist die Rede. Das Kloster ist und bleibt eine Baustelle, in jeder Hinsicht, und durchlebt wiederum tiefgreifende Veränderungen. Darum ist es gut innezuhalten. Darum wird das Jahr 2021 – 50 Jahre nach der Klosterrückgabe – ein Gedenkjahr sein. Es bietet Gelegenheit zum Nachdenken und zum Erinnern, es soll aber auch inspirieren zum Mitgestalten an dem, was sich heute tut und was morgen unser Leben ausmachen wird.

## Neue Veranstaltungsreihe

«Mariasteiner Dialoge» nennt sich die Veranstaltungsreihe, die all dem nachgehen will. An insgesamt zehn Sonntagen im Lauf des Jahres 2021 sind Sie dazu eingeladen, jeweils zwischen 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Ich mache den Anfang am Sonntag, 31. Januar 2021. Ausgehend von der Klosterregel des hl. Benedikt und gestützt auf 70 Jahre Lebenserfahrung, möchte ich die geistlich-religiöse Basis des klösterlichen Lebens offenlegen und den Lebensentwurf der Mönche als einen «Aufbruch ins Weite» im Horizont der Ewigkeit vorstellen.

## Vorträge im Januar und Februar 2021

**Sonntag, 31. Januar, 16.00 Uhr**

**Abt Peter von Sury**

«Ein Jahr der Erinnerung, des Verstehens und Dankes». Eröffnung des Gedenkjahres.

**Sonntag, 28. Februar, 16.00 Uhr**

**Urban Fink-Wagner, Dr. theol. et lic. phil.**  
«Zwischen Anziehung und Abstossung – der Kanton Solothurn und das Kloster Mariastein»

Detailliertes Programm:

[mariastein2025@kloster-mariastein.ch](mailto:mariastein2025@kloster-mariastein.ch)  
resp. Mariano Tschuor, Mariastein 2025,  
Klosterplatz 2, 4115 Mariastein.

Platzzahl beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.